

Wiesenbronn-Rödelsee (15km)

 wanderfreunde-wiesenbronn.de/wiesenbronn-roedelsee-15km/



Wanderung nach Rödelsee (15 km)

Unsere ca. 15 km lange Wanderung führt uns zunächst dorfauswärts in südliche und süd-westliche Richtung bis zum **Waldrand**. Diesem folgen wir im leichten bergauf und bergab bis zur **Rödelseer Einsiedelei**. Dort wandern wir bis zur Rödelseer Schutzhütte, dann links Richtung Iphofen. In den Iphöfer Weinbergen wenden wir uns nach rechts und erreichen den **Judenfriedhof**. Von dort geht es nordwärts nach Rödelsee. Den Rückweg nehmen wir über die Wiesenbronner Straße und den Schwanbergweg Richtung Einsiedelei bis zur 1. Infotafel, dort in nördliche bzw. nord-östliche Richtung durch die Weinberge, später dann dem **Radweg** entlang zurück nach Wiesenbronn.

Wir starten unsere Wanderung in Wiesenbronn am **Seergarten** (Parkplatz) und folgen dem Wanderweg W2 kurz dorfeinwärts der Hauptstraße entlang. Nach kurzer Zeit erreichen wir das **Rathaus**, queren hier die Hauptstraße und biegen links in die **Koboldstraße** ein. Dieser folgen wir dorfauswärts bis zum **Kindergarten** und biegen gleich danach rechts auf den betonierten Feldweg ein. Wir wandern leicht bergan bis zum Waldrand (**Fritz-Paul-Hütte**). Vor der Schranke wenden wir uns nach rechts und wandern die folgenden Kilometer immer zwischen Waldrand und Feldern, später Weinbergen. Nach kurzer Zeit erreichen wir die Weinberge der Wiesenbronner Lage **Wachhügel**. Den Hügel selbst gibt es nicht mehr, er wurde im Zuge der Weinbergbereinigung eingeebnet. Wir folgen gleich nach dem Wanderparkplatz dem Weinberg-Betonweg halblinks bergan. Auf der Waldseite lädt eine Sitzgruppe zu einer Rast ein. Hier finden wir auch die Denkmäler der **Feldgeschworenen** von Wiesenbronn, einen Steinfindling, der an den **Markungsumgang** 2000 erinnert und die ehemalige Gemarkungsgrenze zu **Dürrbach** – einer früheren Siedlung – markiert. Daneben eine Steinskulptur, die an Christoph Ackermann erinnert, der vier Mal am Markungsumgang teilnehmen konnte. Kurz darauf linker Hand der Beginn des **alten Wiesenbronner Schwanbergweges**, der allerdings kaum ausgeschildert noch gepflegt wird. Wir wandern gerade aus auf dem Betonweg weiter. Wenn wir den höchsten Punkt dieses leichten Anstiegs erreicht haben, finden wir links wiederum ein Denkmal, gebildet aus drei Stein-Findlingen, die an **vierhundert Jahre Markungsumgang** – 1575 bis 1975 – erinnern. Wir setzen unsere Wanderung fort und erreichen nach kurzer Zeit auf einer Waldwiese die Winzerschutzhütte am Wachhügel (**Wachhügelhütte**), wieder eine Möglichkeit zum Rasten bzw. ein Unterstand bei schlechtem Wetter. Von hier ein schöner Blick über die Weinlagen Wachhügel und jenseits der Kreisstraße den Großlangheimer Kiliansberg und ins fränkische Weinland.

Wir führen unsere Wanderung zwischen Waldrand und Weinbergen fort, erreichen nach ca. 500 m ein Wege-T, von hier verläuft die **Gemarkungsgrenze** Wiesenbronn-Großlangheim talwärts. Weiter am Waldrand entlang erreichen wir die **Schwanbergstraße** und damit die Gemarkungsgrenze zwischen Großlangheim und Rödelsee, welche wir queren. Jetzt ausnahmsweise nicht zum Waldrand hoch, sondern gerade aus weiter, der Weg links bergauf würde uns in eine Sackgasse führen. Wir wandern jetzt leicht bergan durch die Rödelseer Weinlage Schwanleite und finden am höchsten Punkt einen **Aussichtsturm** aus rotem Sandstein. Er dient als Aussichtsplattform auf Rödelsee und das fränkische Mainland. Hier erreichen wir auch die Schleife des

Rödelseer Wanderweges „**Wein und Wahrheit**“, der an 9 Stationen und auf ca. 3 km Länge die Besonderheiten von Wein und Religion in und um Rödelsee illustriert.

Wir wandern weiter, am nächsten Wege-Y halten wir uns links, durch ein kurzes Waldstück und erreichen den Windschutzstreifen und Wanderweg Rödelsee – Einsiedelei – Schwanberg. Hier geht es scharf links den Anstieg hoch. Am **Kreuz der Einsiedelei** haben wir einen sehr schönen Ausblick, der von **Iphofen** ganz links (Dampfchwaden der Gipsfabrik) über **Mainbernheim**, dahinter im Herbst wiederum Dampf – dieses Mal von der Zuckerfabrik in **Ochsenfurt** bis nach **Kitzingen** und dahinter die Windräder oberhalb von **Repperndorf**. Interessant auch die Infotafel an der Rastbank, die Auskunft über Flora und Fauna dieses **Magerrasens** zwischen Weinberg und Wald gibt. Hier gibt es auch eine **Aufstiegsmöglichkeit zum Schwanberg**.

Wir wandern weiter bergab dem Waldrand entlang. Am Wegekreuz angekommen treffen wir auf ein **Denkmal zur Flurbereinigung** der Weinberglagen Schwanleite, Küchenmeister und Julius-Echter-Berg. Dass die Inschrift auf dem mittleren **Findling** von einem Bauwerk erzählt hängt damit zusammen, dass die Tafeln ursprünglich am Aussichtsturm der Schwanleite hingen. Hier auch eine **Rastmöglichkeit** sowie ein schöner Ausblick über die Weinberge des **Küchenmeister auf Rödelsee**.

Wir verlassen jetzt den Waldrand und halten auf Rödelsee bzw. die Schutzhütte (**Küchenmeisterhütte**) zu. An dieser angelangt, biegen wir links ab, folgen dem **Radweg** leicht bergab, überqueren ein kleines **Brückchen** und wandern jetzt in den Iphöfer Weinbergen des **Kronsbergs** weiter. An der **zweiten Kreuzung** ca. 200 m nach der Brücke geht es rechts ab auf dem Betonweg in westliche Richtung und nach weiteren ca. 600 m erreichen wir den **Judenfriedhof**, eine der großen Anlagen in Deutschland mit über **2500 Grabmälern**. Wenn wir uns den **Schlüssel** für die Anlage in der **Tourist- Info Rödelsee** besorgt haben (www.roedelsee.de), können wir den Friedhof auch besuchen, es lohnt aber auch bereits in Blick über die Friedhofsmauer von Süden her.

Im Norden liegt Rödelsee, wir wandern vom Friedhofseingang aus auf dem kurzen Erdweg, von dem wir gekommen sind zurück und biegen links in den Betonweg ein. Wir erreichen ein Wege-T hier geht es wieder links immer **Richtung Rödelsee**. Nach kurzer Zeit erreichen wir die Ortschaft, folgen der Alten Iphöfer Straße und der Bachgasse und erreichen die Hauptstraße am **Rathaus**.

Von hier eine schöner Blick auf **Rathaus** und die beiden **charakteristischen Kirchtürme**. In Rödelsee gibt es viel zu sehen, neben den beiden Kirchen auch den **Ebracher Hof**, ein ehemaliges Amtshaus, weiter das ehemalige **Casteller Zehnthaus**, in welches das Gasthaus zum Goldenen Löwen eingezogen ist sowie das **Crailsheimer Schloss** mit Schlosshof, heute Sitz der Winzergenossenschaft. Nicht zu vergessen das „**Elfleinshäusla**“, ein Wohn-, Geschäfts- und Winzerhaus in Ortsmitte, das als **Museum** der guten alten Zeit eingerichtet ist. Besonders sehenswert die voll eingerichtete **Schmiede**, die für Gruppen nach Voranmeldung einschließlich **Schmiedevorführung** besichtigt werden kann.

Als Rückweg unserer Wanderung wählen wir den Weg durch die **Weinberge** und den Radweg parallel der **Bocksbeutelstraße**, zunächst von Ortsmitte die **Wiesenbronner Straße** dorfauswärts, dann noch vor dem Kreisverkehr rechts leicht bergauf (**Schwanbergweg**) Richtung Einsiedelei bis zur **Infotafel**. Hier biegen links ab und halten uns an der gleich folgenden Kreuzung (Y) halbrechts. Dieser Weg führt parallel zur Kreisstraße, aber vom Straßenlärm durch die Weinbergen geschützt zunächst durch die Weinlage Rödelseer **Schwanleite**, später nach der **Schwanbergstraße** durch die Lage Wiesenbronner **Wachhügel**. Wenn die Betonstraße an einem Wege-T endet, wenden wir uns zuerst nach links, um dann kurz darauf rechts in den **Radweg** einzubiegen, welcher parallel zur Bocksbeutelstraße verläuft. Diesem folgen wir in nord- östliche Richtung die nächsten 2 Kilometer bis Wiesenbronn. Wir kommen an einer **Rastbank** und **Infotafel** vorbei und erreichen kurz danach den höchsten Punkt mit **schöner Aussicht auf Wiesenbronn**. An der Hauptstraße entlang geht es zur Ortsmitte (Rathaus, Infostand im Rathaushöfla, Einkehrmöglichkeiten) und dann weiter zum **Seegarten**.

Der Wanderweg Wiesenbronn-Roedelsee 15 in Zahlen:

Orientierungspunkt	Wege.....	Richtung	km	hm
GPS WGS84 32U				

Der Wanderweg Wiesenbronn-Roedelsee 15 in Zahlen:

Seegarten 594.201 Ost 5511.486 Nord	+	südwärts	0	255
Rathaus	+	links	0,2	255
Kindergarten	T	rechts	0,65	261
Waldrand	+	rechts	1,95	319
Wanderparkplatz 593,155 O 5509,916 N	+	halb-links	2,6	309
Denkmal 1		geradeaus	2,75	317
Denkmal 2		geradeaus	3	344
Wachhügelhütte 592.413 O 5509.689 N	T	geradeaus	3,5	330
Flurgrenze	T	geradeaus	4	333
Schwanbergstraße	+	geradeaus	4,3	326
Aussicht Schwanleite		geradeaus	4,9	345
Wege-T unterhalb	T	geradeaus	5,2	341
Schwanbergweg	+	links	5,35	322
Einsiedelei 591.270 O 5508.710 N		geradeaus	5,5	348
Wege-T unterhalb	T	rechts	5,75	336
Wege-T	T	links	5,8	332
Küchenmeisterhütte	+	links	6,1	285
Brücke	+	geradeaus	6,5	268
1. Wege+	+	geradeaus	6,7	274
2. Wege+	+	rechts	6,8	279
Stichweg zum Judenfriedhof	+	geradeaus	7,25	266
Judenfriedhof Eingang 590.025 O 5508.127 N			7,4	267
Stichweg zurück	+	links	7,5	266
Alte Iphöfer Straße	T	links	8	248
Ortsgrenze	+	halb-rechts	8,4	242
Talstraße	+	links	8,6	241

Der Wanderweg Wiesenbronn-Roedelsee 15 in Zahlen:

Bachgasse	T	halb-links	8,7	241
Rathaus	+	rechts	8,85	239
Ortszentrum 589.634 O 5509.192 N	+	geradeaus	8,9	242
Wiesenbronner Straße		folgen	9	242
Schwanbergweg	T	halb-rechts	9,4	251
Infotafel am Küchenmeister 590.912 O 5509.019 N	+	links	10,3	291
Wegegabel	+	halb-rechts	10,45	288
Schwanbergstraße	+	geradeaus	11,3	292
Wege-T	T	links	12,6	295
Radweg	+	rechts	12,8	285
Rastplatz am Radweg 593.260 O 5510.517 N		geradeaus	13,35	286
Ortsmitte Wiesenbronn	+	geradeaus	14,55	256
Seergarten	+	Ziel erreicht	14,7	255

*höchster Punkt des Weges: 348 m (Einsiedelei)

Zeichenerklärung:

T.....Wege-T, +.....Wegekreuz, leer.....keine Abzweigung

Höhenprofil:

Wiesenbronn Start 255 m, höchster Punkt ca. 348 m (Einsiedelei)



Die Wegeb Beschreibung wurde nach bestem Wissen erstellt, erfolgt jedoch ohne Gewähr!

